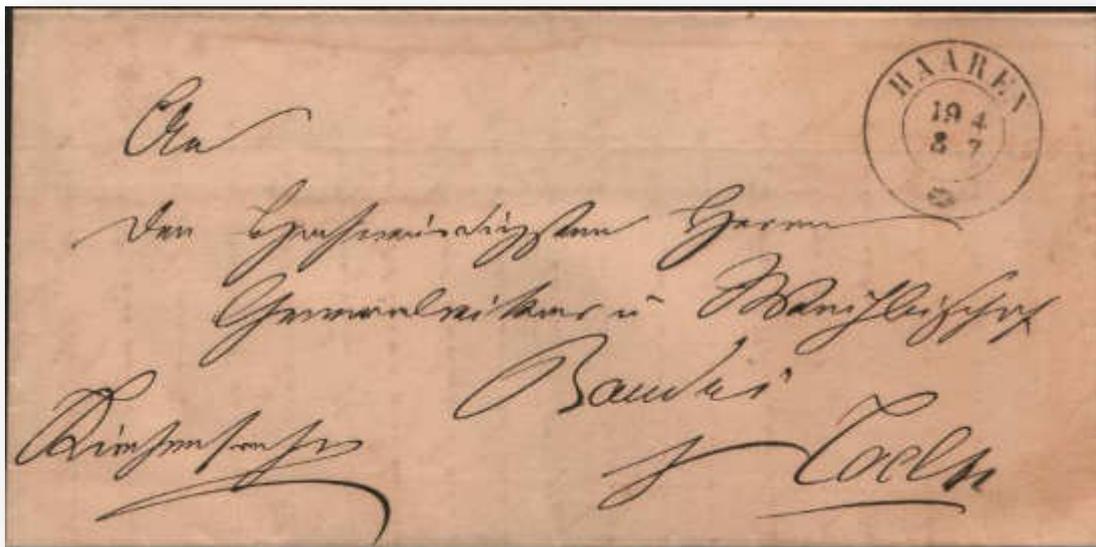


D. Haaren, 1850 circa 1100 Einwohner



Haaren führte ein stumpfes Zierstück. Hier ist der Stempel auf einer portofreien Kirchensache nach Cöln abgeschlagen.

E. Kohlscheidt, 1850 circa 1400 Einwohner

Bei den Stempeln in Aachener Sonderform ist üblicherweise das Datum durch einen Schrägstrich, die Uhrzeit durch einen kleinen Bindestrich getrennt. Wie bei den Stempeln von Kohlscheidt zu sehen ist, kommen aber viele Abweichungen vor.

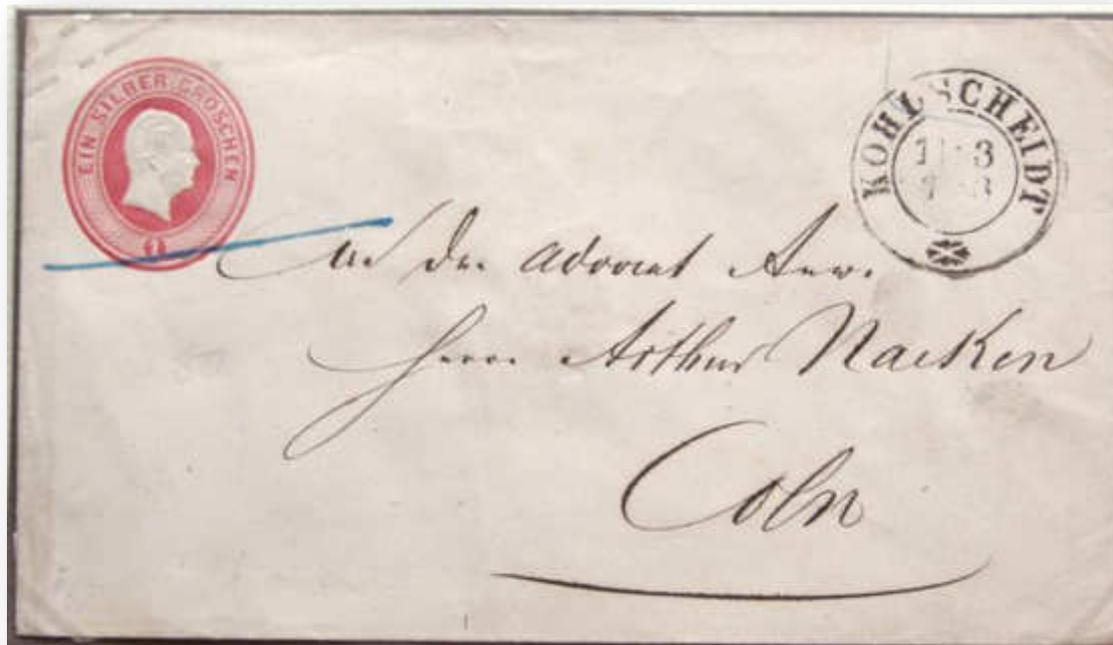
Schrägstrich bei Datum und Uhrzeit	Bindestrich bei Datum Schrägstrich bei Uhrzeit	Bindestrich bei Datum Schrägstrich bei Uhrzeit	Schrägstrich und Bindestrich bei Datum Bindestrich bei Uhrzeit



Abschläge auf 1 Sgr. dritte Ausgabe und 3 Sgr. Adlerausgabe

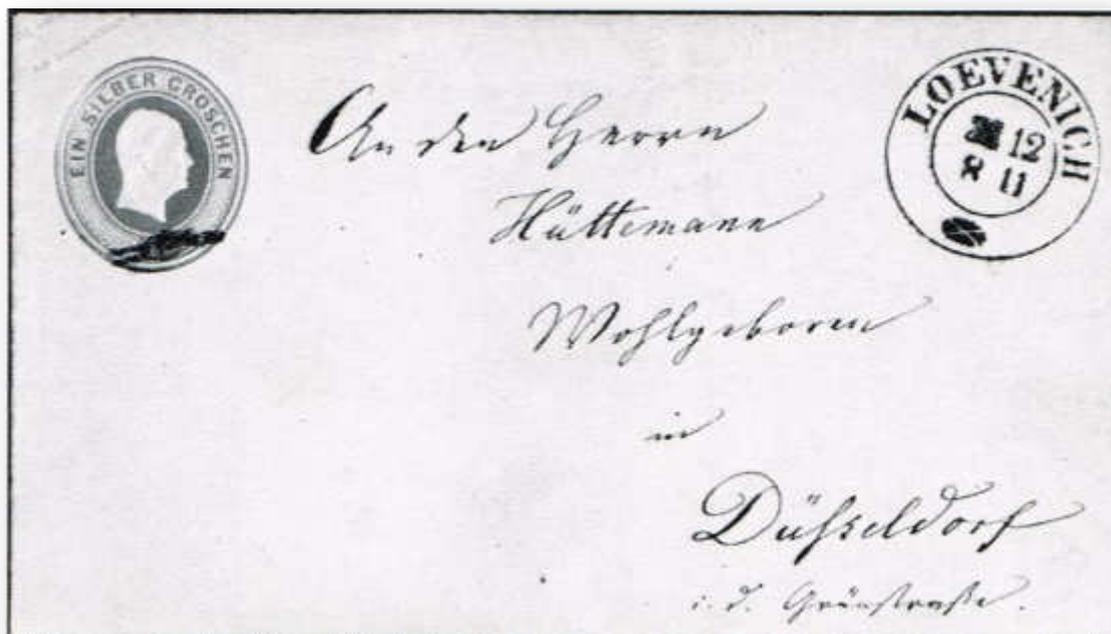


Bar frankierter Brief nach Cöln. Die Entfernung betrug knapp 7 Meilen, also wurde 1 Sgr. fällig, die in Rot ausgeworfen und in Blau gestrichen ist. Der Stempel wurde am 18.6.1865 abgeschlagen.



1 Sgr. - Ganzsache der 4. Ausgabe von 1855 nach Cöln.

F. Loevenich, 1850 circa 1600 Einwohner



Ganzsache der 4. Ausgabe von 1855 nach Düsseldorf. Die Abbildung stammt aus der 26. Kruschel-Auktion. Der gleiche Brief ist außerdem in den Preussen-Studien 8 Seite 33 und 24 Seite 17 abgebildet. Einen anderen Beleg habe ich bisher nicht gesehen.

G. Malmedy, 1850 circa 4300 Einwohner

Der Stempel von Malmedy hat als einziger Stempel in Aachener Sonderform einen Schlusspunkt. Er wurde seit den frühen 1850er Jahren bis in die nachpreußische Zeit verwendet. Deshalb findet man ihn verhältnismäßig häufig.



Brief nach Frankfurt a. M. vom 9.4.1854. Die Entfernung betrug 24 Meilen, also 3. Entfernungsstufe mit 3 Sgr. Das Datum im Stempel wurde handschriftlich verbessert.



Dieser Brief geht auch nach Frankfurt, hier aber ca. 8 Jahre später am 13.4.1863. Er ist mit einer 3 Sgr. Adlermarke frankiert.



Diese 1 Sgr. Ganzsache der ersten Ausgabe von 1851 wurde nach Jülich gesandt. Die Entfernung beträgt 8 Meilen.

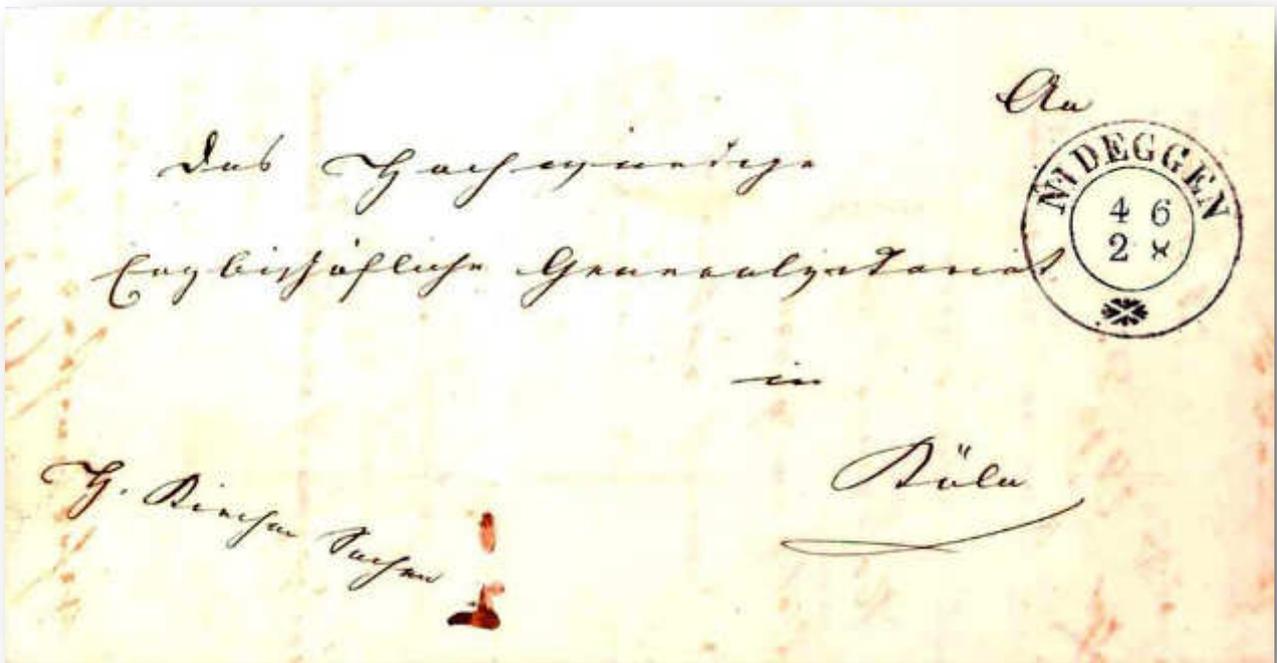


Abschläge auf verschiedenen Marken der 3. Kopfausgabe



Portobrief nach Mareuil sur Ey in Frankreich vom 2.5.1859. Der Empfänger hatte 5 Decimes zu zahlen (in Schwarz ausgeworfen)

H. Nideggen, 1850 circa 550 Einwohner



Portofreie Kirchensache nach Köln. Der Stempel von Nideggen hatte ein stumpfes Zierstück.